

Redaktion verlost Karten für Premiere

Theaterverein Konzen führt Komödie „Tom, Dick und Harry“ fünf Mal auf

KONZEN. Der Theaterverein „Concordia Konzen“ feiert am Sonntag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr im Saal Achim und Elke, Konzen, die Premiere der Komödie „Tom, Dick und Harry“ von Ray und Michael Cooney. Die Lokalredaktion Nord-eifel verlost heute für die Premievorstellung am Sonntag fünfmal jeweils zwei Freikarten.

Wer am heutigen Mittwoch zwi-

schon **10 und 10.10 Uhr** unsere Redaktion unter ☎ **02472-970032** anruft, kommt in die Verlosung.

Seit vielen Wochen probt das neun Schauspieler starke Ensemble unter Leitung von Egon Kell eifrig an den Pointen und am flotten Tempo der Komödie. Das Stück handelt von Tom und seiner Frau Linda, die ein Baby adoptieren wollen und Mrs. Potter von

der Adoptionsagentur zum entscheidenden Besuch erwarten.

Die Zuschauer dürfen sich auf einen kurzweiligen Abend freuen. Weitere Aufführungstermine sind am 31. Oktober sowie am 1., 3. und 4. November im Saal Achim & Elke, Konzen, um 19.30 Uhr. Karten erhält man in der Filiale Konzen der Sparkasse Aachen oder unter www.theaterverein-konzen.de.

Munition und Fernsehen

Monschauer Entwicklungsausschuss tagt heute

MONSCHAU. Der Fernsehempfang in der Altstadt Monschau und die Haltung der Stadt zu Munitionstests auf dem Truppenübungsplatz Elsenborn sind Themen der heutigen Sitzung des Monschauer Ausschusses für Stadtentwicklung, Dorfentwicklung und Verkehr. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses in Monschau.

Thema ist auch der Fußgängerüberweg auf dem Burgring, den der Kreis Aachen als „nicht richtlinienkonform“ einstuft, den die Stadt aber für wichtig hält. Verschiedene Maßnahmen in der Altstadt Monschau sowie das Städte-regionale Einzelhandelskonzept sind weitere Themen der öffentlichen Sitzung, die durch zahlreiche Mitteilungen vervollständigt wird.

Eifelwetter



Dicke Wolken

Die Lage: Die kalte Grundströmung aus Nordost bleibt uns auch am Mittwoch erhalten. Der entscheidende Unterschied zu Dienstag besteht darin, dass an der Nordseite von Tief Nicki feuchte Luft herangeführt wird, die in der vorhandenen Kaltluft vermehrt Wolken ausbildet. Am Donnerstag rappeln sich die Temperaturen allmählich auf, und die Nachfröste sind passé. Aber erst der Freitag verschafft der Sonne bei Luftwerten von 11 bis 13 Grad und trockenen Bedingungen wieder mehr Platz am Eifeler Himmel.

Heute und morgen: Auch heute früh hat es nochmals verbreitet zu Bodenfrost gelangt. Doch die dichten Wolken, die schon in der Nacht aufgezogen sind, lassen in den kommenden Nächten keinen Frost mehr zu. Leider müssen wir uns auch heute mit mageren Temperaturen abfinden: Auch wenn es überwiegend trocken bleibt, erinnern die Luftwerte von 5 Grad in Mütznich sowie 7 Grad in Woffelsbach doch eher an den Winter.

Der Donnerstag hält zunächst Hochnebel bereit. Zum Nachmittag erwarten wir zeitweilig Sonnenschein bei Temperaturen von 7 bis 10 Grad.

Weitere Aussichten: Am Freitag kann sich die Sonne besser durchsetzen. Bei Temperaturen um 10 bis 12 Grad bleibt es trocken. (bf)

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

Vorbereitung auf den Beruf ganz praktisch

An der Hauptschule Monschau-Roetgen werden neue Schwerpunkte gesetzt, um Übergang in den Beruf zu erleichtern. Ehemalige Schüler berichten.

NORDEIFEL. Schule – was dann? Diese Frage soll an der Hauptschule Monschau nicht mehr unbeantwortet im Raum stehen bleiben. Die Berufswahlvorbereitung ist zwar schon länger ein Thema von hohem Stellenwert zum Ende der Schullaufbahn, aber nun werden weitere gezielte Schwerpunkte gesetzt, die den Schülern die Orientierung und den Übergang ins Berufsleben erleichtern sollen. Bereits in der 7. Klasse soll die erste Tuchföhlung mit dem neuen Lebensabschnitt beginnen.

Quote verbessern

Das neue Modell wurde in enger Kooperation mit dem Kreis Aachen entwickelt. Der stellvertretende Schulleiter Franz-Josef Prümmer und Berufswahlkordinatorin Clarissa Schroeder sehen die Hauptaufgabe der Schule darin, „unsere Schüler fit für den Berufsalltag zu machen, damit sie auch zum Ende des 10. Schuljahres die Ausbildungsreife erlangen. Wichtig sei es dabei auch, die Bedeutung einer gezielten Berufsvorbereitung den Eltern klarzumachen.“

Die Quote der Vermittlungen an der Hauptschule Monschau nach dem Ende der Schulzeit, ist zwar nicht schlecht, aber sie könnte noch besser sein. Von den 60 Schülern der beiden letzten Abgangsklassen war 29 eine Aus-

bildungsstelle im direkten Anschluss sicher.

Die dreiwöchigen Betriebs-Praktika im 9. und 10. Schuljahr sind bereits „Klassiker“ der Berufsvorbereitung und aus der Erfahrung heraus ein praktikabler Weg, den richtigen Beruf zu finden. Viele Schüler sichern sich hier bereits eine Ausbildungsstelle.

Bewährt haben sich auch die Aktionswochen der offenen Tür im BGZ Simmerath und der Besuch des mobilen Berufsinformationszentrums im Bischof Vogt-Haus in Monschau.

Ganz eng an die Realität angelehnt ist auch das Bewerbungstraining in Zusammenarbeit mit der Sparkasse, wo die Schüler hautnah erleben, wie es beim Bewerbungsgespräch zugeht.

Nicht zuletzt gerne in Anspruch genommen wird das monatliche Beratungsangebot durch die Arbeitsagentur.

Neu im künftigen Programm der Berufswahlvorbereitung sind Schnupper-Praktika für die Klasse sieben. Hier sollen die Schüler bei Eltern oder Bekannten schon frühzeitig Kontakt mit der Berufswelt aufnehmen.

„Unser Ziel ist es, alle Beteiligten mit ins Boot zu nehmen“, sagt Franz-Josef Prümmer. Dazu gehören es auch, die Eltern als direkte Bezugspersonen anzusprechen, um ihre Kinder bei der Berufsvorbereitung zu unterstützen.

Eignungstest mit praktischen Hintergrund

Die Hauptschule Monschau möchte ab dem nächsten Schuljahr „Hamet 2“ einführen. Dahinter verbirgt sich ein handwerklich-motorischer Eignungstest. Es geht um praktische Übungen, von der Zuordnung von Gewindeschrauben bis hin

zu symmetrischem Zeichnen. Die praktischen Übungen sollen Aufschluss geben über die handwerklichen Fähigkeiten der Schüler.

Hamet 2 bildet damit einen weiteren Baustein zur Berufswahlvorbereitung an der Hauptschule.



Der Berufsweg beginnt schon in der Schule: An der Hauptschule Monschau setzen stellvertretender Schulleiter Franz-Josef Prümmer und Berufswahlkordinatorin Clarissa Schroeder mit neuen Schwerpunkten verstärkt auf die praktische Vorbereitung im Unterricht. Foto: P. Stollenwerk

So sind künftig pro Halbjahr zwei Eltern-Schüler-Treffs in den Klassen sieben und acht vorgesehen – selbstverständlich alles auf freiwilliger Basis.

Im Rahmen dieser Berufsvorbereitungsmaßnahmen stellt der Kreis Aachen die Moderatoren zur Verfügung. Neu im Programm sind auch so genannte Peergruppen-Treffs.

Hierbei handelt es sich um Veranstaltungen im lockeren Rahmen mit den Klassen neun und zehn. Es kommen ehemaligen Schüler zu Wort, die von ihren Erfahrungen in Beruf und Ausbildung berichten. Junge Meister, Techniker und Verwaltungsangestellte kommen hier zu Wort. Prümmer: „Solche Begegnungen sind geeignet, um die Motivation und das Selbst-

wusstsein der Schüler zu stärken.“

Und Berufswahlkordinatorin Clarissa Schroeder ergänzt: „Für die Schüler ist es bestimmt inspirierend zu sehen, was beruflich alles möglich ist.“

Weitere Aktionen im Zuge der Berufsvorbereitung finden in Eupen statt. Im dortigen Zentrum

„Ein Bewerbungsschreiben muss so formuliert sein, dass der Betrieb neugierig auf den Bewerber wird.“

CLARISSA SCHROEDER, BERUFSWAHLKOORDINATORIN

für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes werden viertägige Seminare angeboten mit dem Schwerpunkt Service und Gastronomie – ein Berufsfeld, das in der Region Eifel Zukunft besitzt.

Desweiteren hat die Hauptschule auch Kontakt mit der Arbeitsgemeinschaft Monschauer Unternehmer (AMU) aufgenommen. Im Gedankenaustausch geht um die Frage, wie die Erwartungen von Schule und Betrieben angeglichen werden können.

Schließlich wird auch noch ein Berufswahlpass (ab Klasse sieben) eingeführt, der die Schüler bis zum Ende der Schulzeit wie ein roter Faden begleiten soll.

Clarissa Schroeder begleitet die vielen Aktionen auch mit viel persönlichem Engagement, vor allem, „weil man den Schülern anmerkt, dass sie mitziehen.“

Am 25. Oktober ist in der Schule der erste Schüler-Eltern-Treff geplant, am 20. November treffen sich Schüler und Auszubildende, die vor kurzem selbst noch Hauptschüler waren, zum lockeren Gedankenaustausch. (P. St.)

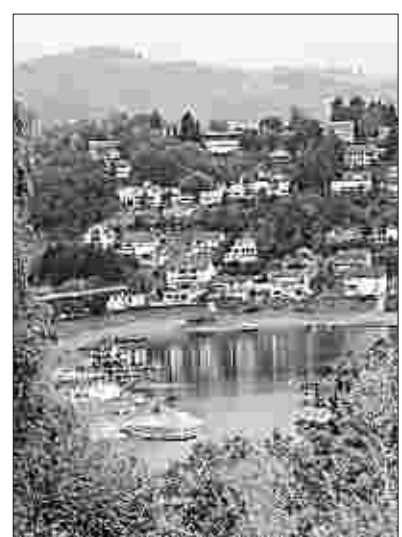
42 Kilometer durch den herbstlichen Nationalparkwald

Der 11. Rursee Marathon lockt am ersten November-Wochenende weit über 1000 Läufer, Walker und Mountainbiker nach Einruhr

RURSEE. Wie ein Teppich liegt das bunte Laub unter den Füßen und federt jeden Schritt sanft ab. Ein herrlicher Duft zieht durch den herbstlichen Eifelwald, jeden Atemzug kann man hier genießen. Der Blick geht weit über den Rursee und macht das Laufen hier auch optisch zum Erlebnis. Kaum vorstellbar, dass es viele schönere Laufstrecken gibt als hier unten im Rurtal, da, wo sich Obersee, Urfstsee und Rursee durch das Tal des Nationalparks schlängeln.

Zum elften Mal ruft am 3. und 4. November der Rursee Marathon, und wieder werden weit über 1000 Sportler, vom ambitionierten Zeitensänger bis zum absoluten Genussläufer die klassischen 42,195 Kilometer – amtlich vermessene! – oder aber die 16,5 Kilometer am See unter die Laufschuhe nehmen.

Rursee Marathon – aus zarten Anfängen Mitte der 90er Jahre ist inzwischen eine sportliche Großveranstaltung gereift, ein beliebter Saisonabschluss der Läuferzene



Herrliche Ausblicke gewährt die Strecke des Rursee Marathons am 3./4. November. Foto: H. Schepp

in der herbstlichen Eifel. „Laufen den Nationalpark erleben“ – das ist nicht nur ein Slogan, sondern eine Losung, wenn man sich laufend oder im Walking-Stil mit

oder ohne Stöcke auf eine der Strecken macht.

Die ersten knapp elf Kilometer der Strecken sind identisch und führen, in Einruhr beginnend, durch ein reizvolles Waldgebiet am Obersee, das über Jahre und Jahrzehnte den Militärs vorbehalten war. Stets mit Blick auf den See geht es in Richtung Urfsttaumauer, wo der Weg hinauf selbst geübten Läufern eine Gehpause abringt, wo jedoch der Lauf über die majestätische Staumauer und der Ausblick von ebendieser aber für jede Mühe entschädigt.

Gut vier Kilometer später trennen sich die Wege: Während die „Sechszehnfüßer“ in Rurberg links in Richtung Paulushofdamm und Eiserbachsee abbiegen, führt der Weg die Marathoni auf einem kurven- und waldreichen Parcours zunächst bis nach Schwammenauel, dann in Richtung Eschauel und Schmidt und schließlich über Woffelsbach zurück nach Rurberg. Erst in den beiden letztgenannten Orten geht es für die Läuferchar-

durch Wohnbebauung, zuvor ist „Natur pur“ angesagt.

Zurück am Staudamm in Rurberg erwartet die Ausdauerläufer rund 27 Kilometer nach der Trennung das, was die Athleten auf der kürzeren Runde dann längst hinter sich haben: die Legende! Damit bezeichnet die Läufergemeinschaft den steilsten Anstieg des gesamten Rursee Marathons, ein nur etwa 500 Meter langes, aber unglaublich steiles Stück Weg hinauf zur Gemarkung mit dem bezeichnenden Namen „Friedensheck“. Und tatsächlich findet der Läufer hier seinen Frieden und erntet die Belohnung auf dem Fuße: einen atemberaubenden Panoramablick über den Hauptsee und Rurberg, je nach Standpunkt sogar bis nach Woffelsbach.

Ein letztes Kletterstück noch, dann kann man, wenn der Wind günstig steht, das fröhliche Gemurmel vom Start und Ziel in Einruhr und die launigen Ansagen von Moderator Ralph Thoma bereits vernehmen. Über die Brücke

an der B266 und durch das Spalier applaudierender Zuschauer geht es ins Ziel neben dem großen Zelt auf dem Parkplatz in Einruhr.

Nudeln und Livemusik

Nicht nur am Sonntag weht hier ein sportlicher Wind, bereits samstags gehen hier Walker und Nordic Walker auf die 16,5 km-Strecke (12.30 Uhr), starten Mountainbiker zur anspruchsvollen Eifelhöhentour (13 Uhr) und geht es ab Einruhr auf eine angenehme Fünf-Kilometer-Runde in Richtung Dedenborn (15.30 Uhr). Im Zelt kann man samstags seine Startnummer abholen oder für einen der Sonntagsläufe nachmelden, Nudeln und leckere Kuchen genießen und am Abend zur Livemusik der Rock-Coverband „Touch“ schwofen.

Das komplette Programm und viele weitere Informationen sowie Anmeldeformulare findet man natürlich auch im Internet unter www.rursee-marathon.de (hes)

KURZ NOTIERT

Freizeitheim in Mulartshütte?

ROETGEN. In Mulartshütte soll auf dem ehemaligen Aseag-Gelände eine Begegnungs- und Bildungsstätte entstehen. Mit dem Antrag dazu befasst sich der Bauausschuss der Gemeinde Roetgen in seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag, 30. Oktober, ab 18 Uhr im Ratssaal. Weitere Themen sind die Errichtung einer Wanderstation in Roetgen, die Ordnung des ruhenden Verkehrs in der Jennepeterstraße und der Waldfriedhof in Rott.

Schulbezirke und Flüchtlingssituation

SIMMERATH. Wichtige Themen hat der Simmerather Ausschuss für Schule, Jugend und Soziales bei seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag, 30. Oktober, auf der Tagesordnung. So geht es ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses um die Schuleinzugsbezirke der Hauptschule sowie der gemeindlichen Grundschulen, um die Offenen Ganztagskulturen in Simmerath und um die Unterbringungssituation der Flüchtlinge in der Gemeinde. Vorgestellt wird in der Sitzung der Integrationsdienst Südkreis der Arge im Kreis Aachen.

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.